

PRESSEMITTEILUNG

Jung-Symposium 2024: Spitzenforschung jetzt auf YouTube erleben

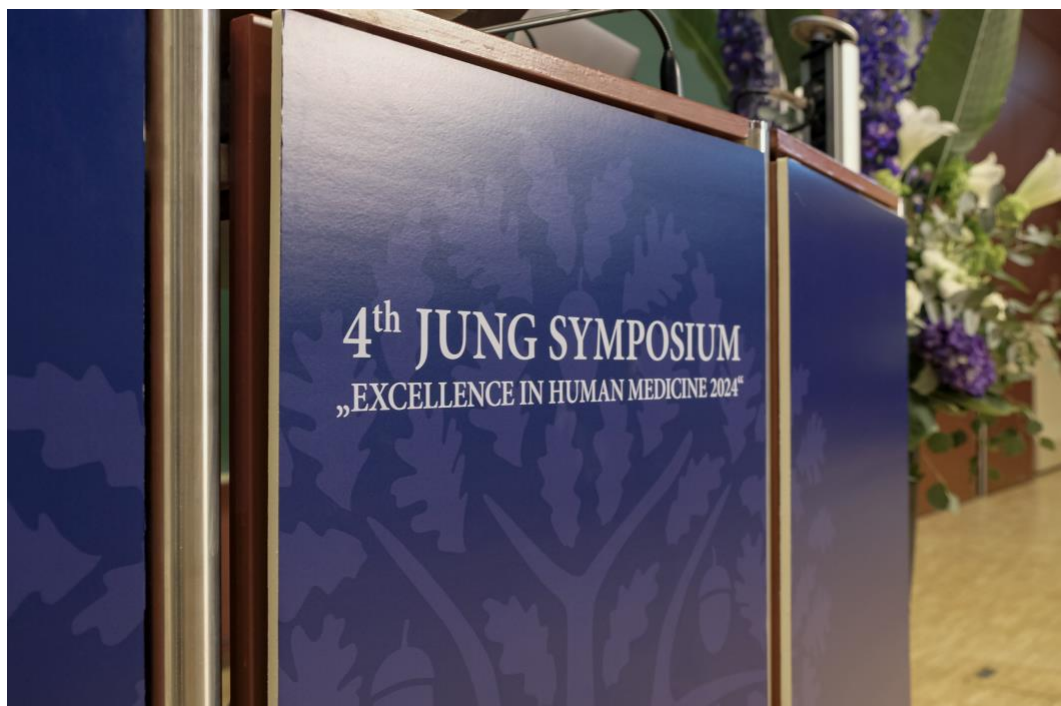
Spannende Forschungsergebnisse aus Kardiologie, Neurologie und rund um den Stoffwechsel on demand streamen



Nachwuchstalente und Wissenschaftskoryphäen: Preisträger:innen der Jung-Stiftung, die beim 4. Jung-Symposium spannende Vorträge zu ihren jeweiligen Forschungsprojekten und Fachgebieten hielten: v.l.n.r. Prof. Rudolf Zechner, Dr. Maximilian U. Friedrich, Dr. Christine Maria Poch, Prof. Jens Brüning

Hamburg, 08. Mai 2024. „Ausgezeichnete Humanmedizin 2024“: Unter diesem Motto veranstaltete die Hamburger Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung Anfang Mai das 4. Jung-Symposium. In inspirierenden Vorträgen stellten Kardiologin Dr. med. Christine Maria Poch und Neurologe Dr. med. Maximilian U. Friedrich sowie die beiden renommierten Stoffwechselforscher Univ.-Prof. Dr. phil. Rudolf Zechner und Prof. Dr. med. Jens Brüning ihre ausgezeichneten Forschungsergebnisse vor. Die Veranstaltung fand im Ian K. Karan Hörsaal des Universitätsklinikums

Hamburg-Eppendorf statt und wurde von dort als Livestream in die Welt übertragen. Insgesamt nahmen Hunderte von Wissenschaftler:innen, angehenden Mediziner:innen und Interessierten an dem Symposium persönlich und per Livestream teil. Für alle, die nicht dabei sein konnten, gibt es aber gute Nachrichten: Die Vorträge sind ab sofort auf dem Youtube-Kanal der Jung-Stiftung on demand verfügbar.



Spannende Einblicke in hochaktuelle Forschungsarbeiten: Das bot die Jung-Stiftung am 3. Mai zahlreichen Wissenschaftler:innen, angehenden Mediziner:innen und Interessierten. Vielversprechende Nachwuchsforscher:innen und renommierte Persönlichkeiten der gegenwärtigen Wissenschaftswelt präsentierten auf dem 4. Jung-Symposium „Ausgezeichnete Humanmedizin 2024“ ihre Ergebnisse und standen darüber hinaus für Fragen bereit.

Den Auftakt machte Dr. med. Maximilian U. Friedrich mit seinem Vortrag „Das Gehirn in Balance - Hirnnetzwerke des Gleichgewichtssystems

entschlüsseln und deren therapeutische Implikationen verstehen“. Der Clinician-Scientist in der Neurologie arbeitet aktuell als Postdoktorand am Center for Brain Circuit Therapeutics des Brigham and Women’s Hospital und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Harvard Medical School. Für sein spannendes Projekt hatte ihm die Jung-Stiftung einen Jung-Karriereförderpreis verliehen. Die damit verbundenen 210.000 Euro kann der Nachwuchswissenschaftler frei einsetzen, um seinen Ansatz voranzutreiben.



Es folgte ein Vortrag von Dr. med. Christine Maria Poch, Fachärztin für Kardiologie und klinische Forscherin an der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München. Mit ihrem Vortrag „Eine Herzensangelegenheit - Simulation und Erforschung von Herzerkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten in 3D-Herzmodellen“ erläuterte sie ihr Forschungsprojekt, das Herzerkrankungen in unterschiedlichen dreidimensionalen Modellen unter anderem mit Hilfe von 3D-Drucktechnik simuliert. So schafft sie nicht nur wertvolle Plattformen

zur Erforschung von kardiovaskulären Erkrankungen, sondern darüber hinaus auch die Basis für neue Therapieformen. Für diese Forschung verlieh ihr die Jung-Stiftung ebenfalls einen Jung-Karriere-Förderpreis in Höhe von 210.000 Euro, den sie zur Fortsetzung ihrer Arbeit frei einsetzen kann.



Nach einer kurzen Pause betrat Prof. Dr. med. Jens Brüning das Rednerpult. Mit seinem Vortrag „Zentralnervöse Regulation des Energie- und Zuckerstoffwechsels“ gab er spannende Einblicke in sein Fachgebiet. Der Direktor des Max-Planck-Instituts für Stoffwechselforschung sowie der Poliklinik für Endokrinologie, Diabetologie und Präventivmedizin der Universität zu Köln erhielt erst kürzlich einen der renommierten ERC Advanced Grants. 2009 erhielt er zudem den Jung-Preis für Medizin und ist aktuell als Kuratoriumsmitglied der Jung-Stiftung tätig.



Den krönenden Abschluss bestritt schließlich Univ.-Prof. Dr. phil. Rudolf Zechner, der „Ein Lebenswerk in der Stoffwechselforschung - Die Entdeckung der Mechanismen des Fettabbaus in der Zelle“ präsentierte. Der emeritierte Universitätsprofessor am Institut für Molekulare Biowissenschaften der Universität Graz, Österreich erhielt erst kurz zuvor die Jung-Medaille für Medizin in Gold, mit der die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung ihn für seine Beiträge zur Erforschung des Lipidstoffwechsels auszeichnete.



Das Symposium war sowohl vor Ort als auch online über einen Livestream zu sehen und für alle Interessierten offen und kostenlos. Die Teilnehmer:innen vor Ort hatten zudem die Möglichkeit, aus dem Publikum heraus Fragen zu stellen, die nach jedem Vortrag beantwortet wurden.

Die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung hat das Jung-Symposium ins Leben gerufen, um eine Plattform für die wissenschaftliche Kommunikation über Grenzen und Fachgebiete hinweg zu schaffen. Durch das Zusammenbringen von Forscher:innen, Mediziner:innen und Student:innen soll das Symposium inspirieren, neue Erkenntnisse liefern und Innovationen fördern. Die Aufzeichnungen der Symposiumsvorträge sind ab sofort on demand über YouTube auf dem Kanal der Jung-Stiftung verfügbar.

Hier geht es zum Youtube-Kanal der Jung-Stiftung:

<https://www.youtube.com/@jungstiftungfurwissenschaft3753>

Den Vortrag von Dr. med. Maximilian U. Friedrich finden Sie hier:

<https://youtu.be/bqYasm96-70>

Den Vortrag von Dr. med. Christine Maria Poch finden Sie hier:

https://youtu.be/WPU_A6p1ASl

Den Vortrag von Prof. Dr. med. Jens Brüning finden Sie hier:

<https://youtu.be/dc9m4P1H14Q>

Den Vortrag von Univ. Prof. Dr. phil. Rudolf Zechner finden Sie hier:

https://youtu.be/2lyGggV_Mnw

Weitere Bilder vom Jung-Symposium 2024:





Oben: Besucher:innen des 4. Jung-Symposium 2024

Unten: wissenschaftlicher Moderator des 4. Jung-Symposiums, Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. habil. Andreas H. Guse, Prodekan für Lehre an Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, alle Vortragenden gemeinsam mit dem Moderatoren-Team Prof. Guse und Meike Ment von Muthkomm

Über die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung

Die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung mit Sitz in Hamburg ehrt mit drei jährlich vergebenen Preisen Projekte der Grundlagen- und weiterführenden Forschung von besonderer klinischer Relevanz. Mehr als 15 Mio. Euro hat die Stiftung damit bis heute in die Förderung von Forscher:innen investiert, die mit ihren Projekten eine Brücke von der Forschung zum Krankenbett schlagen. Unter dem Motto „Ausgezeichnete Humanmedizin“ trägt die Stiftung so maßgeblich zur Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten bei. Der Jung-Preis für Medizin, die Jung-Medaille für Medizin in Gold und der Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung zählen in ihrer Gesamtsumme europaweit zu den höchstdotierten Medizinpreisen. Mit der zusätzlichen Vergabe von Fellowships und Deutschlandstipendien kommt die Stiftung so auf Förderungen im Wert von insgesamt bis zu 650.000 Euro jährlich.

Mehr Informationen unter www.jung-stiftung.de

Pressekontakt:

MuthKomm GmbH

Nele Luchsinger

Hopfensack 19

20457 Hamburg

Telefon: 040 307070710

E-Mail: nele.luchsinger@muthkomm.de